

# Kölner Haus- und Grundbesitzerverein von 1888

Verband der privaten Wohnungswirtschaft  
Hohenzollernring 71-73, 50672 Köln, Tel: 0221- 5736-0  
sekretariat@koelner-hug.de



[www.koelner-hug.de](http://www.koelner-hug.de)

---

## Pressedienst

An die Lokalredaktionen

Köln, den 03. Juni 2020

---

### Hochhausplanung am Friesenplatz **Fatales Zeichen für das Höhenkonzept**

Der Kölner Haus- und Grundbesitzerverein verfolgt mit großem Unbehagen die derzeitige Diskussion um das geplante Hochhaus am Friesenplatz.

Der Rat der Stadt Köln hat sich nach einem breit angelegten Dialog in der Gesellschaft der Stadt ein Höhenkonzept gegeben, das sich vor allem die Bewahrung des historischen Stadtbilds innerhalb der Ringe zur Aufgabe gemacht hat.

Der Rat hat darüber hinaus die Verwaltung beauftragt, ein Konzept für die Höhenentwicklung von Bauvorhaben der „inneren Stadt“ zu erarbeiten.

Konrad Adenauer, Vorsitzender des Vereins, spricht sich vehement gegen eine Einzelentscheidung zugunsten eines Bauvorhabens aus. „Wir haben in Köln genug solcher Fälle gehabt, wo Investoren der Stadt die Pistole auf die Brust gesetzt haben, um einen positiven Baubescheid zu erwirken. Die Politik sollte zuerst eine breite, gesellschaftliche Diskussion über die Höhenentwicklung in der Innenstadt anstoßen, bevor sie einsame Entscheidungen trifft, die die Stadt über Jahrzehnte hinaus prägen und nicht rückgängig zu machen sind.“

Adenauer hält die Begründung von fehlendem Bauland zugunsten einer ausgedehnten Höhenentwicklung für falsch. „Es ist ja gerade die Kölner Politik, die sich seit Jahren sträubt, auch in den Außenbereichen der Stadt ausreichend Bauland zur Verfügung zu stellen. Genau dieselbe Politik beklagt nun, dass nicht genügend Bauland vorhanden wäre, um damit den Bau von Hochhäusern in der Innenstadt begründen zu können.“

In diesem Sinne hat Adenauer die stadtentwicklungspolitischen Sprecher der Fraktionen im Rat angeschrieben. Er bittet die Fraktionen, zuerst einen Dialog in der Stadt in Gang zu setzen, bevor in Einzelentscheidungen Tatsachen geschaffen werden.

Adenauer ist sich bewusst, dass rein formal die Erarbeitung eines Hochhauskonzeptes in Auftrag gegeben wurde. Nichtsdestotrotz gilt als übergeordnetes Programm das Höhenkonzept und sollte daher Grundlage aller Entscheidungen sein.